

Industriefachwirt

**Modulkatalog
(Kurzfassung)**



Modul- und Studienplan

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Credits
Wirtschaftsbezogene Qualifikationen		
IDFW-01	Volks- und Betriebswirtschaft	7
IDFW-02	Rechnungswesen	7
IDFW-03	Recht und Steuern	7
IDFW-04	Unternehmensführung	7
1. IHK-Teilprüfung: 4 Klausuren		
Handlungsspezifische Qualifikationen		
IDFW-05	Finanzwirtschaft in Industrieunternehmen	10
IDFW-06	Produktionsprozesse	10
IDFW-07	Marketing und Vertrieb	10
IDFW-08	Wissens- und Transfermanagement	10
IDFW-09	Führung und Zusammenarbeit	10
2. IHK-Teilprüfung: 2 Klausuren + mündliche Prüfung		

Modul-Nr. IDFW-01	Modulbezeichnung Volks- und Betriebswirtschaft
Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• können grundlegende volkswirtschaftliche Zusammenhänge und ihre Bedeutung für die betriebliche Praxis beurteilen,• können grundlegende betriebliche Funktionen und Funktionsbereiche und deren Zusammenwirken im Betrieb verstehen,• sind in der Lage den Vorgang einer Existenzgründung zu erfassen und diesen in der Gesamtheit zu strukturieren.	
Inhalte <ol style="list-style-type: none">1. Volks- und Betriebswirtschaft<ol style="list-style-type: none">1.1. Volkswirtschaftliche Grundlagen<ol style="list-style-type: none">1.1.1. Markt, Preis und Wettbewerb<ol style="list-style-type: none">1.1.1.1. Preisbildung auf den unterschiedlichen Märkten<ul style="list-style-type: none">- Marktgleichgewicht bei vollständiger Konkurrenz- Preisbildung bei unvollständiger Konkurrenz1.1.1.2. Wettbewerbspolitik<ul style="list-style-type: none">- Funktionen des Wettbewerbs- Ziel und Instrumente der Wettbewerbspolitik1.1.1.3. Eingriff des Staates in die Preisbildung1.1.2. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung<ol style="list-style-type: none">1.1.2.1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen1.1.2.2. Primär- und Sekundärverteilung des Volkseinkommens<ul style="list-style-type: none">- Lohn- und Gewinnquote- Verfügbares Einkommen- Einkommensumverteilung1.1.3. Konjunktur und Wirtschaftswachstum<ol style="list-style-type: none">1.1.3.1. Ziele der Stabilitätspolitik<ul style="list-style-type: none">- Zielsetzungen und ihre Messbarkeit- Zielkonflikte und Zielharmonien1.1.3.2. Wirtschaftspolitische Maßnahmen und Konzeptionen<ul style="list-style-type: none">- Geldpolitik- Finanzpolitik- Wachstumspolitik- Tarifpolitik- Arbeitsmarktpolitik- Umweltpolitik- Unterscheidung nachfrage- und angebotsorientierte Wirtschaftspolitik1.1.4. Außenwirtschaft<ol style="list-style-type: none">1.1.4.1. Freihandel und Protektionismus1.1.4.2. Besonderheiten der EU<ul style="list-style-type: none">- Europäischer Binnenmarkt- Europäische Währungsunion1.2. Betriebswirtschaftliche Funktionen und deren Zusammenwirken<ol style="list-style-type: none">1.2.1. Ziele und Aufgaben der betrieblichen Funktionen<ol style="list-style-type: none">1.2.1.1. Produktion1.2.1.2. Logistik1.2.1.3. Absatz/ Marketing1.2.1.4. Rechnungswesen1.2.1.5. Finanzierung/ Investition1.2.1.6. Controlling1.2.1.7. Personal1.2.2. Zusammenwirken der betrieblichen Funktionen1.3. Existenzgründung und Unternehmensrechtformen<ol style="list-style-type: none">1.3.1. Gründungsphasen1.3.2. Voraussetzungen der Existenzgründung1.3.3. Rechtsformen1.3.4. Rechtsformen und deren Kombinationen1.3.5. Ansprüche an Haftung, Geschäftsführung und Vertretung1.4. Unternehmenszusammenschlüsse<ol style="list-style-type: none">1.4.1. Formen der Kooperation<ol style="list-style-type: none">1.4.1.1. Unterscheidung der einzelnen Kooperationsformen1.4.1.2. Ziele der Kooperation1.4.2. Formen der Konzentration<ol style="list-style-type: none">1.4.2.1. Unterscheidung der einzelnen Konzentrationsformen1.4.2.2. Ziele der Konzentration	

Modul-Nr. IDFW-02	Modulbezeichnung Rechnungswesen
Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• erlangen die Fähigkeit die Bedeutung des Rechnungswesens als Dokumentations-, Entscheidungs- und Kontrollinstrument für die Unternehmensführung darstellen und begründen zu können,• können bilanzielle Zusammenhänge sowie die Kostenrechnung in Grundzügen erläutern und anwenden,• sind in der Lage die erarbeiteten Zahlen für eine Aussage über die Unternehmenssituation auswerten zu können.	
Inhalte 2. Rechnungswesen 2.1. Grundlegende Aspekte des Rechnungswesens 2.1.1. Abgrenzung von Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Auswertungen und Planungsrechnung 2.1.2. Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung GoB 2.1.3. Buchführungspflichten nach Handels- und Steuerrecht 2.1.4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 2.2. Finanzbuchhaltung 2.2.1. Grundlagen 2.2.1.1. Adressaten der Finanzbuchhaltung 2.2.1.2. Bereiche der Finanzbuchhaltung 2.2.1.3. Aufgaben der Finanzbuchhaltung 2.2.2. Jahresabschluss 2.2.2.1. Aufbau der Bilanz 2.2.2.2. Bestandskonten und Erfolgskonten 2.2.2.3. Gewinn- und Verlustrechnung 2.3. Kosten- und Leistungsrechnung 2.3.1. Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung 2.3.1.1. Ausrichtung der Kosten- und Leistungsrechnung 2.3.1.2. Bereiche der Kosten- und Leistungsrechnung 2.3.1.3. Aufgaben und Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung 2.3.1.4. Abgrenzungsrechnung von der Finanzbuchhaltung zur Kosten- und Leistungsrechnung 2.3.2. Kostenartenrechnung 2.3.2.1. Erfassung der Kosten 2.3.2.2. Gliederung der Kosten 2.3.3. Kostenstellenrechnung 2.3.3.1. Kostenzurechnung auf die Kostenstellen im Betriebsabrechnungsbogen 2.3.3.2. Ermittlung der Zuschlagsätze 2.3.4. Kostenträgerzeit- und Kostenträgerstückrechnung 2.3.4.1. Kostenträgerzeitrechnung 2.3.4.2. Zuschlagskalkulation 2.3.4.3. Zuschlagskalkulation mit Maschinenstundensätzen 2.3.4.4. Divisionskalkulation 2.3.4.5. Äquivalenzziffernkalkulation 2.3.4.6. Handelswarenkalkulation 2.3.5. Vergleich von Vollkosten- und Teilkostenrechnung 2.3.5.1. Begründung der Teilkostenrechnung 2.3.5.2. Absolute einstufige Deckungsbeitragsrechnung 2.4. Auswertung der betriebswirtschaftlichen Zahlen 2.4.1. Aufbereitung und Auswertung der Zahlen 2.4.1.1. Adressaten der Auswertungen 2.4.1.2. Betriebs- und Zeitvergleiche 2.4.2. Rentabilitätsrechnungen 2.4.2.1. Eigenkapitalrentabilität 2.4.2.2. Gesamtkapitalrentabilität 2.4.2.3. Umsatzrentabilität 2.5. Planungsrechnung 2.5.1. Inhalt der Planungsrechnung 2.5.2. Zeitliche Ausgestaltung	

Modul-Nr. IDFW-03	Modulbezeichnung Recht und Steuern
<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• erlangen allgemeine Kenntnisse des Bürgerlichen Rechts und des Handelsrechts sowie Kenntnisse des Arbeitsrechts,• können an unternehmenstypischen Beispielen und Situationen mögliche Vertragsgestaltungen vorbereiten und deren Auswirkungen bewerten,• verstehen die Grundzüge des unternehmensrelevanten Steuerrechts.	
<p>Inhalte</p> <p>3. Recht und Steuern</p> <p>3.1. Rechtliche Zusammenhänge</p> <p>3.1.1. BGB Allgemeiner Teil</p> <p>3.1.1.1. Rechtssubjekte</p> <ul style="list-style-type: none">- Natürliche Personen- Juristische Personen- Sachen <p>3.1.1.2. Rechts- und Geschäftstätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">- Rechtsgeschäfte- Geschäftsfähigkeit/Geschäftsunfähigkeit- Beschränkte Geschäftsfähigkeit <p>3.1.2. BGB Schuldrecht</p> <p>3.1.2.1. Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none">- Schuldverhältnisse- Grundsatz „Treu und Glaube“- Gerichtsstand und Gerichtsbarkeit <p>3.1.2.2. Produkthaftung</p> <p>3.1.2.3. Kaufvertrag</p> <p>3.1.2.4. Weitere Vertragsarten</p> <ul style="list-style-type: none">- Miet- und Pachtvertrag- Darlehensvertrag- Dienstvertrag- Werkvertrag- Ratenkauf und Leasing <p>3.1.2.5. Leistungsstörungen und Haftung</p> <ul style="list-style-type: none">- Ort der Leistung, Leistungsstörungen- vertraglicher und gesetzlicher Erfüllungsort- Unmöglichkeit der Leistung- Schadenersatz durch Pflichtverletzung- Rücktritt- Unerlaubte Haftung- Widerrufsrecht <p>3.1.3. BGB Sachenrecht</p> <p>3.1.3.1. Eigentum und Besitz</p> <p>3.1.3.2. Finanzierungssicherheiten</p> <p>3.1.3.3. Grundlagen Insolvenzrecht</p> <p>3.1.4. Handelsgesetzbuch</p> <p>3.1.4.1. Begriff des Kaufmanns</p> <p>3.1.4.2. Handelsregister</p> <p>3.1.4.3. Vermittlergewerbe</p> <p>3.1.5. Arbeitsrecht</p> <p>3.1.5.1. Arbeitsvertragsrecht</p> <ul style="list-style-type: none">- Vertragsarten- Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag- Kündigung, Kündigungsschutz und Abmahnung- Beendigung des Arbeitsverhältnisses <p>3.1.5.2. Betriebsverfassungsgesetz</p> <ul style="list-style-type: none">- Rechtliche Grundlagen- -Aufgaben des Betriebsrats- Mitwirkungsrechte des Betriebsrats <p>3.1.5.3. Grundlegende arbeitsrechtliche Schutzbestimmungen</p> <ul style="list-style-type: none">- Arbeitsschutzrecht- Jugendarbeitsschutz- Mutterschutzgesetz- Schwerbehindertenschutz- Arbeitszeitgesetz- Urlaubsgesetz	

- 3.1.6. Grundsätze des Wettbewerbsrechts
- 3.1.7. Grundsätze des Gewerberechts und der Gewerbeordnung
- 3.2. Steuerrechtliche Bestimmungen
 - 3.2.1. Grundbegriffe des Steuerrechts
 - 3.2.2. Unternehmensbezogene Steuern
 - 3.2.2.1. Einkommenssteuer
 - 3.2.2.2. Körperschaftssteuer
 - 3.2.2.3. Gewerbesteuer
 - 3.2.2.4. Kapitalertragsteuer
 - 3.2.2.5. Umsatzsteuer
 - 3.2.2.6. Grundsteuer
 - 3.2.2.7. Grunderwerbssteuer
 - 3.2.2.8. Erbschaft- und Schenkungssteuer
 - 3.2.3. Abgabenordnung

Modul-Nr. IDFW-04	Modulbezeichnung Unternehmensführung
<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen die Inhalte der Betriebsorganisation, der Personalführung und -entwicklung sowie der Planung- und Analysemethoden im betrieblichen Umfeld,• können die Auswirkungen der zuvor genannten Punkte auf die Unternehmensführung erläutern und in Teilumfängen anwenden.	
<p>Inhalte</p> <p>4. Unternehmensführung</p> <p>4.1. Betriebsorganisation</p> <p>4.1.1. Unternehmensleitbild, Unternehmensphilosophie, Unternehmenskultur und Corporate Identity</p> <p>4.1.2. Strategische und operative Planung</p> <p>4.1.2.1. Strategische Planung</p> <p>4.1.2.2. Operative Planung</p> <p>4.1.2.3. Integrative Managementsysteme</p> <p>4.1.3. Aufbauorganisation</p> <p>4.1.3.1. Bildung von Organisationseinheiten</p> <p>4.1.3.2. Instrumente der Aufbauorganisation</p> <p>4.1.3.3. Organisationsformen</p> <p>4.1.4. Ablauforganisation</p> <p>4.1.4.1. Gliederung und Prinzipien der Ablauforganisation</p> <p>4.1.4.2. Darstellungs- und Durchführungsformen der Ablauforganisation</p> <ul style="list-style-type: none">- Flussdiagramm- Arbeitsablaufdiagramm- Netzplantechnik <p>4.1.5. Analysemethoden</p> <p>4.1.5.1. Methoden zur Messung der Kundenzufriedenheit und Auswertung der Ergebnisse</p> <p>4.1.5.2. Wertanalyse</p> <p>4.1.5.3. Betriebsstatistiken als Entscheidungshilfe</p> <p>4.2. Personalführung</p> <p>4.2.1. Zusammenhang zwischen Unternehmenszielen, Führungsleitbild und Personalpolitik</p> <p>4.2.2. Arten von Führung</p> <p>4.2.2.1. Führung über Motivation</p> <p>4.2.2.2. Führen durch Zielvereinbarung</p> <p>4.2.2.3. Aufgabenbezogenes Führen</p> <p>4.2.3. Führungsstile</p> <p>4.2.4. Führen von Gruppen</p> <p>4.2.4.1. Gruppenstrukturen und deren Merkmale</p> <p>4.2.4.2. Gruppenverhalten und dessen Auswirkungen</p> <p>4.2.5. Personalplanung</p> <p>4.2.5.1. Quantitativ</p> <p>4.2.5.2. Qualitativ</p> <p>4.2.6. Personalbeschaffung</p> <p>4.2.7. Personalanpassungsmaßnahmen</p> <p>4.2.8. Entgeltformen</p> <p>4.2.8.1. Bestimmungsgrößen</p> <p>4.2.8.2. Entlohnungsformen</p> <p>4.3. Personalentwicklung</p> <p>4.3.1. Arten</p> <p>4.3.1.1. Ausbildung</p> <p>4.3.1.2. Fortbildung</p> <p>4.3.1.3. Innerbetriebliche Förderung</p> <p>4.3.2. Potenzialanalyse</p> <p>4.3.3. Kosten- und Nutzenanalyse der Personalentwicklung</p>	

Modul-Nr. IDFW-05	Modulbezeichnung Finanzwirtschaft im Industrieunternehmen
Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• können Entscheidungen für das Management auf der Grundlage von Kenntnissen in der Finanzwirtschaft und im industriellen Rechnungswesen vorbereiten,• sind in der Lage mithilfe des Controllings die steuerungsrelevanten Informationen zusammenzustellen und können diese systematisch für das Management aufbereiten,• können die notwendigen Informationen der Kosten- und Leistungsrechnung für die Unternehmenssteuerung nutzen.	
Inhalte <p>5. Finanzwirtschaft im Industrieunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none">5.1. Investition und Investitionsrechnung durchführen<ul style="list-style-type: none">5.1.1. Investitionen als zentrale Fragestellung betriebswirtschaftlicher Entscheidungen5.1.2. Investitionsarten5.1.3. Investitionsplanung5.1.4. Investitionsrechnung<ul style="list-style-type: none">5.1.4.1. Statische Investitionsrechnung<ul style="list-style-type: none">- Kostenvergleichsrechnung- Gewinnvergleichsrechnung- Rentabilitätsrechnung- Amortisationsrechnung5.1.4.2. Dynamische Investitionsrechnung<ul style="list-style-type: none">- Kapitalwertmethode- Annuitätenmethode- Interne-Zinsfuß-Methode5.2. Finanzierung beurteilen<ul style="list-style-type: none">5.2.1. Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Investitionen und Finanzierung5.2.2. Kapitalbedarfsplanung<ul style="list-style-type: none">5.2.2.1. Bedeutung5.2.2.2. Einflussfaktoren5.2.2.3. Kapitalbedarf5.2.3. Finanzierungsplanung<ul style="list-style-type: none">5.2.3.1. Fremdfinanzierung<ul style="list-style-type: none">- Kurzfristige Bankkredite- Lieferantenkredite- Bankdarlehen- Leasing- Factoring5.2.3.2. Sicherheiten im Hinblick auf die Fremdfinanzierungen5.2.3.3. Mezzanines Kapital5.2.3.4. Eigenfinanzierung<ul style="list-style-type: none">- Selbstfinanzierung- Beteiligungen5.2.3.5. Finanzielle Zielkonflikte5.3. Angewandte Kosten- und Leistungsrechnung überprüfen<ul style="list-style-type: none">5.3.1. Kostenartenrechnung5.3.2. Kostenstellenrechnung5.3.3. Kostenträgerrechnung5.3.4. Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungsrechnung<ul style="list-style-type: none">5.3.4.1. Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung5.3.4.2. Entscheidung über Fremdbezug oder Eigenfertigung5.3.4.3. Entscheidungen bezüglich der Auftragsannahme5.3.4.4. Entscheidungen bei Engpässen5.3.5. Starre und flexible Plankostenrechnung5.3.6. Weitere Kostenrechnungsverfahren<ul style="list-style-type: none">5.3.6.1. Target Costing5.3.6.2. Prozesskostenrechnung5.4. Controlling als Instrument der betriebswirtschaftlichen Steuerung anwenden<ul style="list-style-type: none">5.4.1. Begriff des Controllings5.4.2. Aufgaben des Controllings<ul style="list-style-type: none">5.4.2.1. Planung5.4.2.2. Kontrolle5.4.2.3. Steuerung5.4.3. Ablauf des Controllings5.4.4. Einordnung des Controllings in der Unternehmensorganisation5.4.5. Operatives Controlling	

- 5.4.5.1. Typisierung des operativen Controllings
- 5.4.5.2. Zielsetzungen des operativen Controllings
- 5.4.5.3. Methoden
 - Klassische Soll/Ist-Vergleiche
 - Kennzahlen für verschiedene Unternehmensbereiche
- 5.4.5.4. Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungshilfe
- 5.4.5.5. Berichtswesen
- 5.4.6. Strategisches Controlling
 - 5.4.6.1. Typisierung des strategischen Controllings
 - 5.4.6.2. Zielsetzungen des strategischen Controllings
 - 5.4.6.3. Methoden des strategischen Controllings
 - Gap-Analyse
 - Stärken-Schwächen-Analyse
 - Balanced Scorecard
 - Benchmarking
 - Portfolio-Analyse
 - Produktlebenszyklus-Analyse

Modul-Nr. IDFW-06	Modulbezeichnung Produktionsprozesse
<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• können die Aufgaben der Produktionsplanung und -steuerung sowie die produktionstechnischen Rahmenbedingungen beurteilen• verstehen die Abläufe von der Produktentwicklung bis zur Übergabe des Produktes an den Vertrieb und können diese in produktionsspezifische Situationen einordnen,• können die Querschnittsfunktion der Logistik einordnen und die für die Produktion notwendigen Teilprozesse der Logistik erläutern.	
<p>Inhalte</p> <p>6. Produktionsplanung beurteilen</p> <p>6.1.1. Zusammenhänge/Gesamtprozess von der Idee zum fertigen Produkt</p> <p>6.1.2. Produktionsplanung</p> <p>6.1.2.1. Produktplanung</p> <p>6.1.2.2. Fertigungsprogrammplanung</p> <ul style="list-style-type: none">- Programmplanung- Optimierung des Produkt-Portfolios <p>6.1.2.3. Fertigungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none">- Fertigungsdurchführung nach Produktionstypen- Fertigungsdurchführung nach Produktionsorganisation- Fertigungsdurchführung nach Produktionstechnik <p>6.1.2.4. Arbeitsgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none">- Ergonomie- Arbeitsplatzgestaltung <p>6.2. Produktionssteuerung analysieren</p> <p>6.2.1. Instrumente und Arten</p> <p>6.2.1.1. Arbeitsstrukturierung</p> <ul style="list-style-type: none">- Strukturierungsprinzipien- Gruppen-/Teamarbeit <p>6.2.1.2. Fertigungsplanung</p> <ul style="list-style-type: none">- Arbeitsplanung- Arbeitsfolgeplanung- Transportplanung zwischen den Maschinen- Informationsplanung <p>6.2.1.3. Fertigungssteuerung</p> <ul style="list-style-type: none">- Auftragsneustrukturierung- Terminermittlung- Kapazitätsabstimmung- Durchlaufzeit- Bereitstellung der Produktionsfaktoren- Arbeitsverteilung- Fertigungssicherung/-überwachung <p>6.2.1.4. Rationalisierung</p> <ul style="list-style-type: none">- Produktorientiert- Montageorientiert- Verfahrenorientiert- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess <p>6.2.1.5. Personalbedarfsplanung</p> <ul style="list-style-type: none">- Quantitative Personalkapazität- Qualitative Personalkapazität <p>6.2.1.6. Quantitative Betriebsmittelplanung</p> <p>6.2.1.7. Qualitative Betriebsmittelplanung</p> <p>6.2.1.8. Materialbedarfsplanung</p> <p>6.2.1.9. Absicherung des Fertigungsprozesses</p> <ul style="list-style-type: none">- Anlagenüberwachung- Instandhaltung- Fertigungskontrolle <p>6.2.2. Zeitwirtschaft</p> <p>6.3. Produktionstechnische Rahmenbedingungen bewerten</p> <p>6.3.1. Fertigungstechnische Rahmenbedingungen</p> <p>6.3.2. Qualitätsmanagement im Unternehmen</p> <p>6.3.2.1. Begriff und Qualitätskriterien</p> <p>6.3.2.2. Methoden des Qualitätsmanagements</p> <p>6.3.3. Bedeutung des Umweltschutzes</p>	

- 6.3.4. Arbeitsschutz
- 6.3.5. Produkthaftung und Verbraucherschutz
- 6.3.6. Innovationsmanagement
- 6.4. Logistik als Querschnittsfunktion beurteilen
 - 6.4.1. Logistik
 - 6.4.1.1. Definitionen
 - 6.4.1.2. Organisation der Logistik
 - 6.4.1.3. Stellung der Logistik
 - 6.4.2. Ziele und Zielkonflikte
- 6.5. Bedarfsermittlung durchführen
 - 6.5.1. Analyse und Methoden
 - 6.5.1.1. ABC-Analyse
 - 6.5.1.2. Nutzwertanalyse
 - 6.5.1.3. XYZ-Methode
 - 6.5.1.4. Wertstromanalyse
 - 6.5.2. Wertschöpfungskette
 - 6.5.3. Vorratspolitik
 - 6.5.3.1. Servicegrad
 - 6.5.3.2. Sicherheitsbestand
 - 6.5.3.3. Kostenbetrachtung
 - 6.5.4. Bedarfsarten
 - 6.5.5. Methoden der Bedarfsermittlung
 - 6.5.5.1. Deterministische Bedarfsermittlung
 - 6.5.5.2. Stochastische Bedarfsermittlung
 - 6.5.5.3. Schätzverfahren
 - 6.5.6. Dispositionsverfahren
 - 6.5.6.1. Bestellpunkt
 - 6.5.6.2. Bestellrhythmus
 - 6.5.6.3. Bestellmenge
- 6.6. Beschaffungsmarkt und Einkauf strukturieren
 - 6.6.1. Beschaffungsmarkt
 - 6.6.1.1. Begriffe des Beschaffungsmarktes
 - 6.6.1.2. Merkmale
 - 6.6.1.3. Beschaffungspolitik
 - 6.6.1.4. Beschaffungsmarketing
 - 6.6.1.5. Beschaffungsmarktforschung
 - Primärforschung
 - Sekundärforschung
 - 6.6.2. Einkauf
 - 6.6.2.1. Beschaffungspolitik des Unternehmens
 - 6.6.2.2. Versorgungskonzepte
 - Einzelbeschaffung
 - Vorratsbeschaffung
 - Produktionssynchrone Beschaffung
 - 6.6.2.3. Belieferungskonzepte
 - Direktbelieferung
 - Lagerstufen
 - Speditionskonzepte
 - 6.6.2.4. Einkaufsabwicklung
 - Auswahl
 - Vergabe
 - Einkaufsverträge
 - Bestellung
- 6.7. Lager und Transportwesen vergleichen
 - 6.7.1. Lagerwesen
 - 6.7.1.1. Lagergestaltung
 - 6.7.1.2. Lagerverwaltung
 - 6.7.1.3. Lagerkennzahlen
 - 6.7.2. Transportwesen
 - 6.7.2.1. Transportaufgaben
 - 6.7.2.2. Transport- und Verkehrsmittel
 - 6.7.2.3. Speditionskonzepte
 - 6.7.2.4. Organisation des außerbetrieblichen Transportes
 - 6.7.2.5. Verpackung
 - 6.7.2.6. Entsorgung und Wiederverwendung
- 6.8. Entsorgungslogistik erläutern
 - 6.8.1. Objekte der Entsorgungslogistik
 - 6.8.2. Entsorgungsmanagement

6.8.2.1. Umgang mit Abfällen

- Vermeiden
- Vermindern
- Verwerten

6.8.2.2. Nachweisverfahren

6.8.2.3. Entsorgungskonzepte

Modul-Nr. IDFW-07	Modulbezeichnung Marketing und Vertrieb
Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • können den Einsatz von marketing- und vertriebspolitischen Instrumente begründen, • sind in der Lage, die Kriterien der Marketingplanung zu beschreiben und den effektiven Einsatz des Marketinginstrumentariums aufzuzeigen, • können die zentrale Funktion des Bereiches Marketing und Vertrieb innerhalb eines Unternehmens und unter Berücksichtigung außenwirtschaftlicher und interkultureller Kommunikationsaspekte darlegen. 	
Inhalte 7. Marketing und Vertrieb <ul style="list-style-type: none"> 7.1. Marketingplanung <ul style="list-style-type: none"> 7.1.1. Marketingprozess 7.1.2. Marketing-Ziele 7.1.3. Marketingstrategien <ul style="list-style-type: none"> 7.1.3.1. Arten von Strategien <ul style="list-style-type: none"> - Marktsegmentierung - Marktstrategien - Verhaltensstrategien - Wettbewerbsstrategien 7.1.3.2. Techniken der strategischen Marketingplanung und -analyse <ul style="list-style-type: none"> - Produktlebenszyklus - Portfolio-Analyse - Branchenstrukturanalyse - Konkurrenz-Analyse - Erfahrungskurven-Analyse 7.1.4. Marketingplan 7.2. Marketinginstrumentarium/ Marketing-Mix <ul style="list-style-type: none"> 7.2.1. Marketinginstrumente 7.2.2. Produktpolitik <ul style="list-style-type: none"> 7.2.2.1. Produktgestaltung <ul style="list-style-type: none"> - Innovation - Markenstrategie - Produktdifferenzierung - Produktvariation 7.2.2.2. Programm- und Sortimentspolitik 7.2.2.3. Servicepolitik 7.2.3. Preispolitik <ul style="list-style-type: none"> 7.2.3.1. Kostenorientierte Preisgestaltung 7.2.3.2. Konkurrenzorientierte Preisgestaltung 7.2.3.3. Nachfrageorientierte Preisgestaltung 7.2.3.4. Preisdifferenzierung 7.2.3.5. Preisvariation 7.2.3.6. Konditionenpolitik 7.2.4. Distributionspolitik <ul style="list-style-type: none"> 7.2.4.1. Direkter Absatz 7.2.4.2. Indirekter Absatz 7.2.5. Kommunikationspolitik <ul style="list-style-type: none"> 7.2.5.1. Werbung 7.2.5.2. Verkaufsförderung 7.2.5.3. Public Relation 7.2.5.4. Sponsoring 7.2.6. Marketing-Mix 7.3. Vertriebsmanagement <ul style="list-style-type: none"> 7.3.1. Vertriebsorganisation 7.3.2. Vertriebscontrolling 7.4. Internationale Geschäftsbeziehungen und Geschäftsentwicklung, interkulturelle Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> 7.4.1. Einführung in den Außenhandel 7.4.2. Kooperation im Außenhandel 7.4.3. Interkulturelle Kommunikationsdimensionen 7.5. Spezielle Rechtsaspekte <ul style="list-style-type: none"> 7.5.1. Wettbewerbsrecht <ul style="list-style-type: none"> 7.5.1.1. Verbot unlauteren Wettbewerbs (UWG) 7.5.1.2. Kartellverbot (GWB) 7.5.2. Markenrecht <ul style="list-style-type: none"> 7.5.2.1. Schutz von Marken und geschäftlichen Bezeichnungen 	

- 7.5.2.2. Beginn und Ende des Markenschutzes
- 7.5.3. Verbraucherschutz
 - 7.5.3.1. Besonderheiten des Verbrauchergüterkaufs
 - 7.5.3.2. Widerrufsrecht bei Verbraucherverträgen
 - 7.5.3.3. Einbeziehung und Inhaltskontrolle von AGB

Modul-Nr. IDFW-08	Modulbezeichnung Wissens- und Transfermanagement im Industrieunternehmen
<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• können Organisation und Organisationsentwicklung in deren Bedeutung für das Unternehmen einordnen• können Wechselbeziehungen zur Personalentwicklung erkennen und berücksichtigen,• können Projekte methodisch und effizient in der Gestaltung begleiten,• erkennen die Bedeutung einer effizienten unternehmensinternen Kommunikation über Sprache und Daten,• können aufgabenbezogene Informationsquellen lokalisieren und bewerten sowie identifiziertes Wissen in kommunizierbarer Form zur Verfügung stellen• sind in der Lage Wissensbedürfnisse nachhaltig mit Wissensquellen zu verbinden und können relevantes Wissen zur Bearbeitung und Lösung von Aufgaben und Problemen vorhalten und einsetzen.	
<p>Inhalte</p> <p>8. Wissens- und Transfermanagement im Industrieunternehmen</p> <p>8.1. Betriebliche Organisation und Organisationsentwicklung sowie Personalentwicklung und Projektmanagement als Bestandteile der Unternehmensentwicklung begründen</p> <p>8.1.1. Betriebliches Zielsystem</p> <p>8.1.2. Bedeutung des Wissensmanagements für Unternehmen</p> <p>8.1.3. Betriebliche Organisation</p> <p>8.1.4. Organisationsentwicklung (OE)</p> <p>8.1.4.1. Ziel der Organisationsentwicklung</p> <p>8.1.4.2. Konzepte der Organisationsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none">- Gründe für Organisationsveränderungen- Phasen des OE-Prozesses <p>8.1.4.3. Lernende Organisation</p> <p>8.1.5. Personalentwicklung (PE)</p> <p>8.1.5.1. Ziele der Personalentwicklung</p> <p>8.1.5.2. Instrumente der Personalentwicklung</p> <p>8.1.6. Projektmanagement</p> <p>8.1.6.1. Definition und Rahmenbedingungen</p> <p>8.1.6.2. Projektformen und –anlässe</p> <p>8.1.6.3. Gestaltung der Projektorganisation</p> <p>8.1.6.4. Aufgaben des Projektmanagements</p> <p>8.1.6.5. Phasen und Methoden des Projektmanagements</p> <p>8.1.6.6. Projektsteuerung, -abschluss und –kontrolle</p> <p>8.1.6.7. Einflüsse und Auswirkung auf Projekte</p> <p>8.1.6.8. Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik im Projektmanagement</p> <p>8.2. Instrumente und Methoden des Informations- und Wissensmanagement beurteilen</p> <p>8.2.1. Informationsmanagement</p> <p>8.2.1.1. Ziele, Aufgaben und Methoden des Informationsmanagements</p> <p>8.2.1.2. Grundkonzept eines Informationsmanagements</p> <p>8.2.1.3. Unternehmensspezifische interne Informationsquellen</p> <p>8.2.1.4. Unternehmensspezifische externe Informationsquellen</p> <p>8.2.1.5. Informationsspeicherung</p> <p>8.2.1.6. Datenschutz und –sicherheit</p> <p>8.2.2. Aufgaben und Methoden des Wissensmanagements</p> <p>8.2.2.1. Ziele, Aufgaben und Methoden des Wissensmanagements</p> <ul style="list-style-type: none">- Ziele- Aufgaben- Methoden <p>8.2.2.2. Unterscheidung explizites und implizites Wissen</p> <p>8.2.2.3. Wissensaufbereitung</p> <p>8.2.2.4. Wissensträger und –verteilung</p> <p>8.3. Zusammenhang von Unternehmensentwicklung und Wissensmanagement darstellen</p> <p>8.3.1. Wissenstransfer und –nutzung</p> <p>8.3.2. Grenzen des Wissensmanagements</p> <p>8.3.3. Transfer von Wissensmanagement auf ausgewählte Unternehmensbereiche</p> <p>8.3.3.1. Personalentwicklung</p> <p>8.3.3.2. Organisationsentwicklung</p> <p>8.3.3.3. Technologie und Produktion</p> <p>8.3.3.4. Finanzmanagement</p> <p>8.3.4. Bedeutung der integrativen Managementsysteme</p> <p>8.3.4.1. Managementregelkreis</p> <p>8.3.4.2. Qualitätsmanagementsysteme</p> <p>8.3.4.3. Umweltmanagementsystem</p> <p>8.3.4.4. Arbeitsschutzsystem</p>	

Modul-Nr. IDFW-09	Modulbezeichnung Führung und Zusammenarbeit
<p>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none">• können zielorientiert mit Mitarbeitern, Auszubildenden, Geschäftspartnern und Kunden kommunizieren,• sind in der Lage Mitarbeiter, Auszubildende und Projektgruppen zu führen,• können bei Verhandlungen und Konfliktfällen lösungsorientiert handeln und dabei Methoden der Kommunikation und Motivationsförderung berücksichtigen.	
<p>Inhalte</p> <p>9. Führung und Zusammenarbeit</p> <p>9.1. Zusammenarbeit, Kommunikation und Kooperation</p> <p>9.1.1. Zusammenhang Persönlichkeit und beruflicher Entwicklung</p> <p>9.1.2. Entwicklung des Sozialverhaltens</p> <p>9.1.3. Psychologische und soziologische Aspekte bestimmter Personengruppen</p> <p>9.1.4. Zielorientiertes Führen</p> <p>9.1.4.1. Grundsätze für zielorientiertes Führen</p> <p>9.1.4.2. Führungsstile und ihre Auswirkungen auf die Führungsleistung</p> <p>9.1.4.3. Führungsmethoden und Führungsmittel</p> <p>9.1.4.4. Führungsdefizite und Maßnahmen zu deren Abhilfe</p> <p>9.1.5. Grundsätze der Zusammenarbeit</p> <p>9.2. Mitarbeitergespräche</p> <p>9.2.1. Anerkennungs- und Kritikgespräch</p> <p>9.2.2. Beurteilungsgespräch</p> <p>9.2.2.1. Grundsätze, Ziele und Anlässe</p> <p>9.2.2.2. Beurteilungskriterien und -systeme</p> <p>9.2.2.3. Ablauf des Beurteilungsgesprächs</p> <p>9.2.2.4. Beurteilungsfehler</p> <p>9.3. Konfliktmanagement</p> <p>9.3.1. Konflikte und Ursachen</p> <p>9.3.2. Maßnahmen zur Vermeidung von Konflikten</p> <p>9.3.3. Maßnahmen im Umgang mit Konflikten</p> <p>9.3.4. Möglichkeiten zur Überwindung von Widerständen gegen Veränderungen</p> <p>9.4. Mitarbeiterförderung</p> <p>9.4.1. Personalentwicklung als Mittel der Steuerung und Förderung der personellen Ressourcen</p> <p>9.4.2. Potenzialanalyse von Mitarbeitern</p> <p>9.4.2.1. Instrument für den Entwicklungsprozess der Mitarbeiter</p> <p>9.4.2.2. Formen von Potenzialeinschätzungen als Stärke-Schwäche-Profil</p> <p>9.4.3. Personaleinschätzung</p> <p>9.5. Ausbildung</p> <p>9.5.1. Rechtliche Rahmenbedingungen</p> <p>9.5.2. Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO)</p> <p>9.5.3. Anforderungen an die Eignung der Ausbilder und Ausbilderinnen</p> <p>9.5.4. Beteiligte und Mitwirkende an der Ausbildung</p> <p>9.5.5. Ergänzende individuelle Bildungsmaßnahmen</p> <p>9.5.6. Prüfungsdurchführung</p> <p>9.5.7. Anforderungen an Ausstattung und Ergonomie der Arbeitsumgebung</p> <p>9.5.8. Unterweisung</p> <p>9.5.9. Außer- und überbetriebliche Ausbildung</p> <p>9.5.10. Maßnahmen der Personalentwicklung</p> <p>9.6. Moderation von Projektgruppen</p> <p>9.6.1. Arbeitsgruppe, Teams und Projektgruppen</p> <p>9.6.1.1. Kernelemente und Güterkriterien der Gruppenarbeit</p> <p>9.6.1.2. Besetzung, Organisation und sachliche Ausrichtung von Projektgruppen</p> <p>9.6.2. Moderieren von Arbeits- und Projektgruppen</p> <p>9.6.2.1. Moderation als Methode der aktiven Beteiligung und einer entsprechenden Zielorientierung</p> <p>9.6.2.2. Geteilte Moderation</p> <p>9.6.2.3. Regeln für die Vorbereitung</p> <p>9.6.2.4. Kreativitätstechniken und Methoden der Ideenfindung</p> <p>9.6.2.5. Nachbereitung der Moderation</p> <p>9.6.3. Steuern von Arbeits- und Projektgruppen</p> <p>9.6.3.1. Phasen der Prozesssteuerung</p> <p>9.6.3.2. Verhalten von Gruppenmitgliedern</p> <p>9.6.4. Projektabschluss durch Projektleitung</p> <p>9.7. Präsentationstechniken</p> <p>9.7.1. Ziel und Gegenstand einer Präsentation</p> <p>9.7.2. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Präsentation</p>	

- 9.7.2.1. Rhetorisch-methodische Bedingungen
- 9.7.2.2. Gestaltungselemente
- 9.7.3. Präsentation
 - 9.7.3.1. Thema und Ziel der Präsentation
 - 9.7.3.2. Zielgruppe und deren Zusammensetzung
 - 9.7.3.3. Inhaltliche Vorbereitung
 - 9.7.3.4. Organisatorische Vorbereitung
- 9.7.4. Präsentation
 - 9.7.4.1. Eröffnung, Hauptteil und Abschluss der Präsentation durch Einsatz von Medien und Methoden
 - 9.7.4.2. Umgang mit unvorhergesehenen Tatsachen
 - 9.7.4.3. Nachbereitung einer Präsentation